

S W A N
T J E L I
C H T 
E N S T
E I N H
O R A E



SWAN
TJELI
CHT 
ENST
EINH
ORAE



VERLAGSHAUS J. FRANK | BERLIN
Edizione: September 2023

HORAE. WIDERSTÄNDIGE STUNDEN

Gedichte // Swantje Lichtensetin
Illustrationen // Lisa Wilkens

Quartheft 33 // Edition Belletristik

© 2011 Verlagshaus J. Frank | Berlin
Chodowiekistr. 2 / 10405 Berlin
www.belletristik-berlin.de



HORAE

SWANTJE LICHTENSTEIN

HORAE.
WIDERSTÄNDIGE
STUNDEN

Horae zerstreut Gattungen. Horae ist ein Zyklus, der die Genre und die Genien hintergeht. Ist ein zyklischer Widerstand. Horae überlagert sich. Dreht um. Und umher. Wächst an. Zu den püppchenhaften Versen, wütenden Gesängen und theoretischen Sagen. Er echot nicht. Versucht. Versucht Form, Vorgabe, Begriff.

Wiederholt in Modellen, Kontexten und Konzepten. Vieltönig. Wacker in Unschuld und wacker in Schuld. Zu Vergessen und Strafen, Erinnern und Vorfühlen führt es. Zur Wiederkehr. Horae ist ein Rundschreiben.

Horae ist Text von Mythos und Märchen, von Markt, Mode und Massenmord. Horae redet dagegen und spricht von Poiesis, Pomp, Pathos, Paradox, Papa, Poetik, Porno. Hört zu:

Wenn einer nicht weiter weiß, geht es trotzdem weiter. Wenn eine nicht mitkommt, geht sie zurück. Wenn etwas nicht vorkommt, sieht niemand hin. Wenn einer die Zeile kappt und meint, es gäbe kein Durchkommen, ist das sein eigener Widerhall, ist Projektion. Ein Widerbild, das den Schatten vorauswirft und sich dem Zyklischen unterwirft. Oder Vorurteile als Konstrukt verwirft. Mit Genrefragen verklärt man sich selbst. Wer also nicht zum Lesen kommt, der tauche in den Horae sinister hinab.

Es basiert hier nichts auf einer vermissten Natur, auf Genieästhetiken, guten Gründen, Originellem oder Quellen. So passiert es nicht. Das läge vor der Kultur. Das läge vor aller Kunst und kann nicht in eins gesetzt werden. Vielmehr verschwinden. Im 21. Jahrhundert.

Horae ist ein Widerstand in der Zeit. Ist Vibration, als ein Widerstand im Ton. Ist Kontrolle, als ein Widerstand in der

Überforderung. Ist Zwang, als ein Widerstand in der Humanität. Ist Angst, als ein Widerstand im Mythischen.

Horae erblickt auch die Tänzenden: die Blütenbringerin, die Vorantreiberin, die Ernährerin, die Gerechtigkeit, die Ordnung und den Frieden.

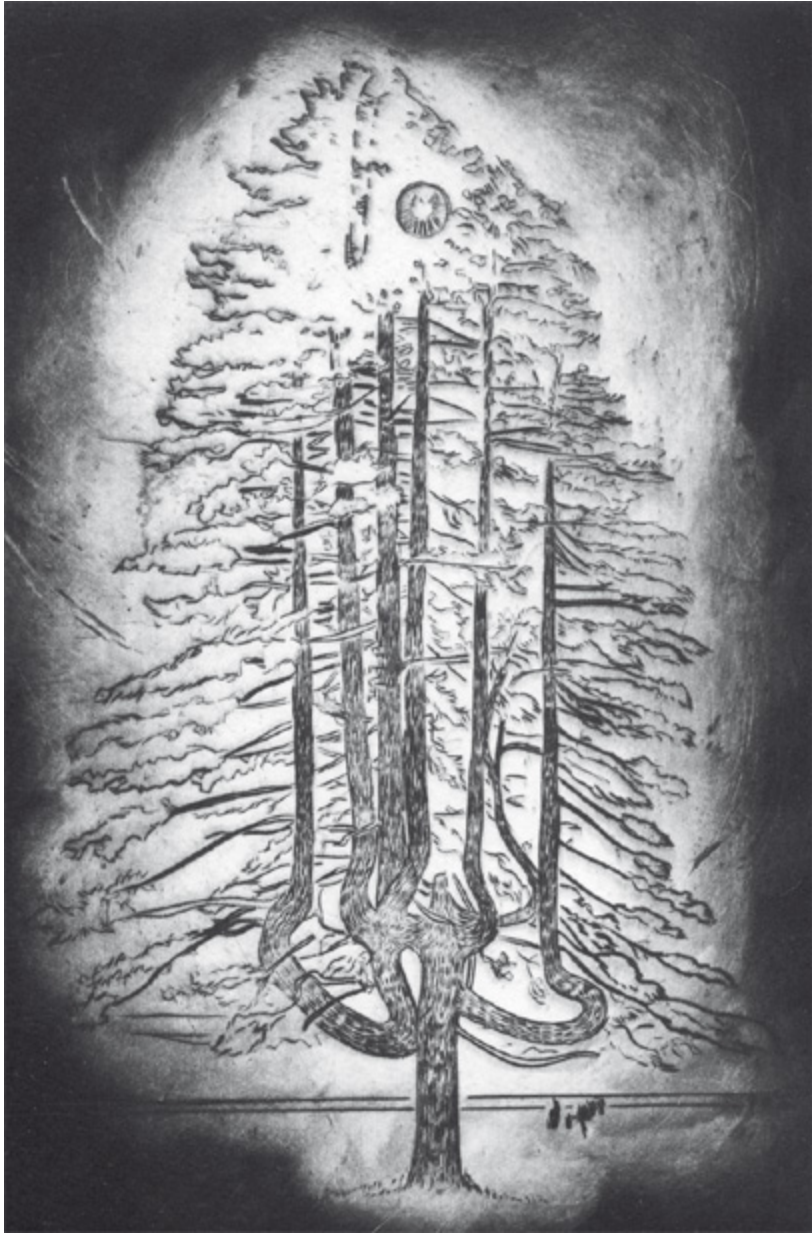
Horae streicht die zyklische Struktur im Seriellen heraus, im Konzept, im Ton, im Text. Hierbei stehen in den sechs Widerständen sechs zwölfzeilige Poesien vor, aus deren Zeilen zwölf weitere Poesien werden.

Und es geht los.

HORAE. WIDERSTÄNDIGE STUNDEN

- I. WIDERSTAND: HORA
- II. WIDERSTAND: ZWANG
- III. WIDERSTAND: VIBRATION
- IV. WIDERSTAND: KONTROLLE
- V. WIDERSTAND: ANGST
- VI. WIDERSTAND: HATZ

HORAE. NACH HINTEN ODER VON VORN



I. WIDERSTAND: HORA

Vollmondfarbenes Land, Himbeerhaus mit Silberdach,
einer hält die Hand auf, buddelt Licht in den Schatten.

Wir widerlegen das mit bandagierten Händen und
bauernschlaun Augen, in der Sanftheit ein Stich,

greifen ein, verwirren, krallen fest, tönen rabiät,
denn den Stier schlägt der Reiter in Stein, vom Stuhl

gepurzelt in den Kanal des pingeligen Gewissens,
schliddert an der Linie, bebend mit kauzigem Geist,

am Zwölfender pendeln die Hirne der Sprachen,
mit klapperndem Unterkiefer und hölzernem Kopf,

schickst du das Kreuz dem Kind, grell quiekend
du brichst auf in die Nacht, kehrst um in den Tag.